

Presse-Information

370 Meter neue Trinkwasserleitungen in Arpke

Ab Ende Juni wird in zwei Straßen das Ortsnetz erneuert

Arpke/Peine, 21.06.2018 --- Der Vertrag ist erteilt, die Vorbereitungen laufen: Ab Ende Juni wird das Trinkwassernetz in Arpke auf rund 370 Metern modernisiert. „Bis Ende August werden die alten Rohre in zwei Straßenzügen durch neue Kunststoffleitungen ersetzt“, kündigt Karsten Behrens, zuständiger Bauleiter des Wasserverbands Peine, an. Der Verband investiert rund 115.000 Euro in diese nachhaltig wirkende Infrastrukturmaßnahme in Arpke.

Ersetzt werden Leitungen aus den 60er Jahren im südwestlichen Teil der „Braunsberger Straße“ sowie in der Straße „Im See“. In welcher Straße die Arbeiten beginnen, stehe laut Behrens noch nicht fest, das take die Fachfirma zeitnah ein. Diese Maßnahme ist Teil der kontinuierlichen Infrasturkturpflege des Wasserverbandes Peine, die ein eigenes Prioritätenprogramm steuert. In diesem Programm wird anhand von Leitungsalter, Rohrzustand und etwaigen Schadensfällen die Sanierungswürdigkeit festlegt. Diese Maßnahme in Arpke hat die höchste Priorität. Denn aufgrund des Leitungsalters haben natürliche Ablagerungen, sogenannte Inkrustationen, den Leitungsdurchmesser im Innern deutlich verkleinert. Das führt zu Druckeinschränkungen und der Möglichkeit von Trübungen. „Mit dieser Investition sichern wir die Qualitätsversorgung der Anwohner über viele Jahrzehnte. Es ist eine nachhaltig greifende Investition, von der auch nachfolgende Generationen noch profitieren werden.“

Mit signifikanten Einschränkungen sei nicht zu rechnen. „Wo immer die Rahmenbedingungen es zulassen wird die Fachfirma PRT im sogenannten Spülbohrverfahren arbeiten“, kündigt Behrens an. Dabei kann von einzelnen Baugruben aus gearbeitet werden, ein großflächiger Straßenaufbruch wird vermieden. Die moderne Kunststoffleitung mit einem Durchmesser von zehn Zentimetern wird dann computergesteuert über diese Baugruben ins Erdreich eingezogen. Der Verkehr kann in der Regel an diesen Baugruben vorbeigeleitet werden.

Die Trinkwasserversorgung bleibt auch während der Bauphase über das bestehende Netz gesichert. Erst wenn die neuen Leitungen die strengen Dichtheits- und Hygieneprüfungen bestanden haben, gehen sie in Betrieb. Es werden zudem 20 Hausanschlüsse an die neuen Leitungsverläufe angepasst. Im Zuge dieser Umstellung kommt es zu kurzzeitigen Versorgungsunterbrechungen. Diese würden den Anliegern aber von der Fachfirma PRT rechtzeitig vorher angekündigt, blickt der Bauleiter voraus.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de